

Anwohner halten die Stellung

Das große Verkehrschaos im Rahmen der Aldi-Eröffnung ist vergangene Woche ausgeblieben. „Was auch damit zu tun hat, dass der Laden hier noch gar nicht angenommen wird“, sagt Gertrud Dietz, Anwohnerin und Mitglied in der Initiative „Staufreier Südring“ (SFS), die insgesamt sieben zusammengeschlossene Vereine vertritt und damit fast 30 000 Mitglieder. „Am Montagmorgen waren drei Leute bei Aldi. Da gibt's natürlich kein Theater an den Zufahrtswegen.“

Also alles gut. Oder? Eben nicht. Die Bürger im Viertel trauen dem Braten nicht und halten an der Mega-Kreuzung Südring/Aachener Platz weiter die Stellung. „Wir werden jetzt einige Zeit abwarten und dann an einem Tag in der Rush-Hour eine Verkehrsbeobachtung durchführen“, kündigt SFS-Mitglied Jürgen Borrmann an. CDU-Ortspolitiker Stefan Wiedon hat sich schon bereit erklärt, die Initiative dabei zu begleiten.



Foto: Kai Kitschenberg

Bürgerprotest gegen die Verkehrsbelastung durch das neue Einkaufszentrum am Südring. Die Initiative "Staufreier Südring" (SFS) will jetzt genau beobachten, ob es zu Staus kommt.

Zumal sich das Straßenbild vergangenen Donnerstag in den Stunden nach der Eröffnung eher differenziert darstellte. Morgens um acht Uhr: tote Hose. „Doch am Mittag und am Nachmittag hat die Linie 712 drei bis vier Ampelschaltungen gebraucht, um endlich einmal über die Kreuzung zu kommen“, hat Anwohnerin Ute Groth beobachtet.

Die Initiative fürchtet nach wie vor und vor allem an Samstagen ein Chaos auf den Straßen, auch auf den Zufahrtsstraßen, wenn zusätzlich der Trödelmarkt am Aachener Platz für hohes Verkehrsaufkommen sorgt. Das Thema ÖPNV spielt dabei eine zentrale Rolle. Theo Hilger, 2. Vorsitzender des Bürger- und Heimatvereins Volmerswerth und gleichzeitig SFS-Mitglied, macht sich Sorgen um den Pendlerstrom aus seinem Viertel heraus. „Im Zuge der Neubaugebiete im Innenbereich und an den Rändern in Volmerswerth werden bald viel mehr Menschen in unserem Stadtteil leben“, so Hilger. Da brauche man „unbedingt eine leistungsstarke 712“.

Apropos: 2015 sollen die beiden Südring-Haltestellen der 712, die sich zurzeit nur etwa 15 Meter von der Kreuzung entfernt vor Aldi (stadteinwärts) sowie auf der anderen Seite der Kreuzung (stadtauswärts) befinden, „im Zuge der Ertüchtigung der Wehrhahnlinie“ verlegt werden. Und zwar stadtauswärts zwischen den beiden Discounter-Einfahrten von Aldi und Lidl sowie gegenüber unmittelbar vor den Eingang des Pflegeheims Kronenhaus. Die Bürgerinitiative wittert neues Ungemach. „Werktags finden am Südring hundert Fahrgastwechsel statt, demnach ist die Straße dort auf beiden Seiten hundert Mal pro Tag blockiert“, sagt Jürgen Borrmann. „Wo soll das hinführen!?“ Zitat Ende